

RKW Baden-Württemberg
Geschäftsbericht 2017



Schwungvoll weiter

Das RKW BW: Für den Mittelstand

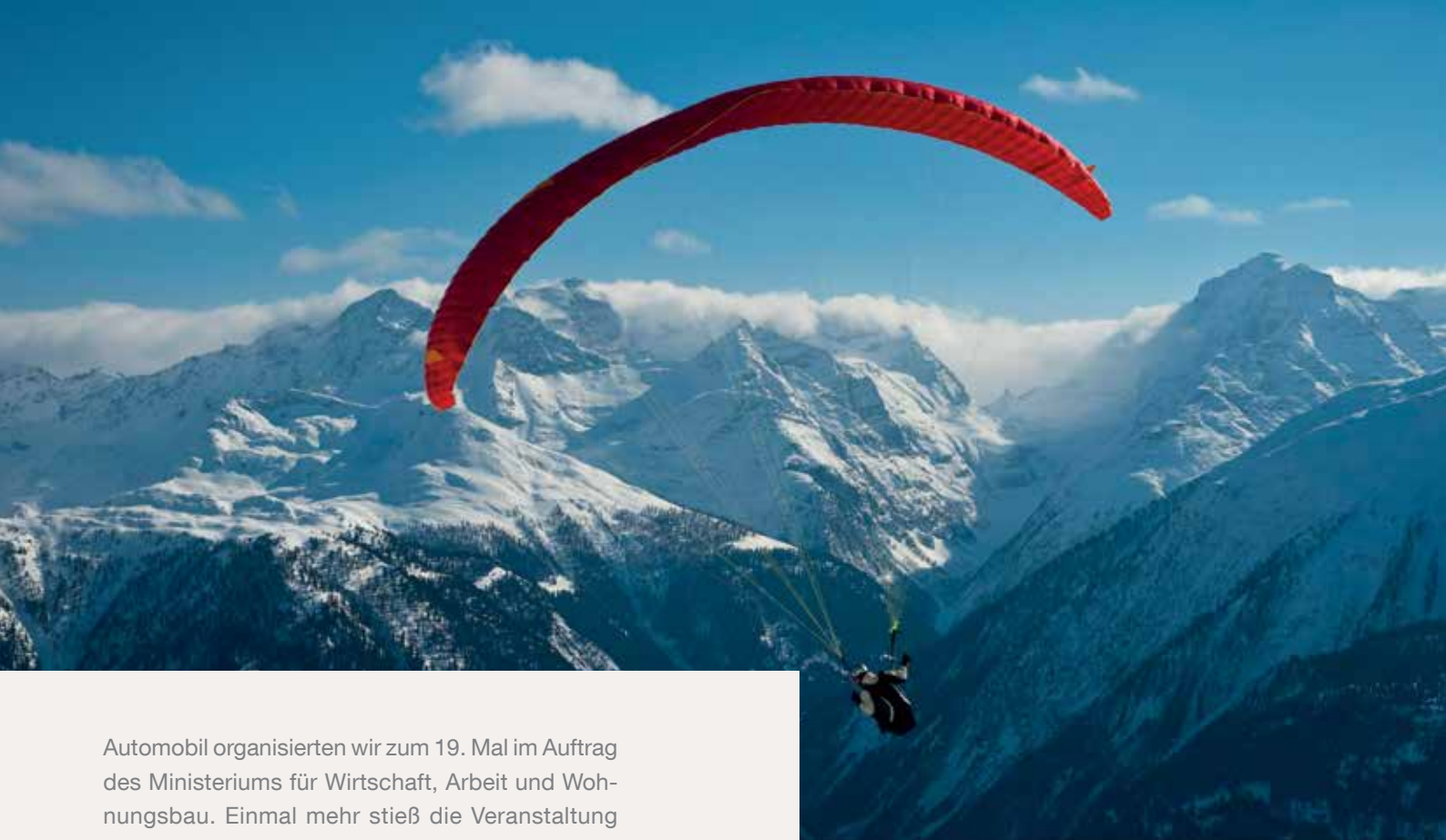
Mit den drei Bausteinen Beratung, Weiterbildung und Mittelstandsprojekte ist das RKW BW kompetenter Partner kleiner und mittlerer Unternehmen. Wir beraten, qualifizieren und informieren Sie zielführend und umsetzungsorientiert.

Das Jahr 2017 aus Sicht des RKW BW

Das RKW BW versteht sich als Wegbereiter für den Mittelstand und steht mit seinen Bereichen Beratung, Weiterbildung und Mittelstandsprojekte mittelständischen Unternehmen zielgerichtet und pragmatisch zur Seite. Dabei können unsere Kunden auf ein bewährtes Netzwerk von RKW BW-Fachberatern und Trainern zählen – Experten für nahezu jeden Fachbereich. Auch 2017 war diese Unterstützung in vielfältiger Weise gefragt – nicht zuletzt bei den Kernthemen Innovation und Ressourceneffizienz. Hier sind wir als langjähriger Partner der L-Bank und der Bürgschaftsbank mit Rat und Tat für Unternehmen und Finanzierungspartner da. Existenzgründerinnen und -gründer können sich auf die Beratung und Betreuung durch das RKW BW stützen – zu besonders günstigen Konditionen, die das Land Baden-Württemberg über das ifex, die Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge, ermöglicht. Seit Langem sind wir als Projektträger für Gründungsberatungen ein verlässlicher Partner des Landes – und freuen uns, dass Ende 2017 eine neue

Förderperiode bis 2020 bewilligt wurde. Über das Projekt „Exi-Gründungsgutscheine“, finanziert durch Fördermittel des Landes und des Europäischen Sozialfonds, begleiten wir Start-ups, Gründer und Unternehmensnachfolger auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. Diese Arbeit ist und bleibt ein wichtiges Anliegen – sind es doch die Start-ups, die den Mittelstand oft mit innovativen Produkten und Dienstleistungen bereichern und die Zukunft des Landes sichern helfen. Für die Zulieferbetriebe in Baden-Württemberg ist das RKW BW geschätzter Partner für Beratung und Weiterbildung. Und auch als Trägerorganisation des Netzwerkes *automotive-bw* engagieren wir uns für diese Schlüsselbranche. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Vernetzung der Zulieferer mit den Automobilherstellern, wissenschaftlichen Einrichtungen und unterstützenden Organisationen. Das Ziel des Landes, den Transformationsprozess aktiv zu gestalten und damit diese wichtige Branche zu stärken, haben wir stets im Blick. So konnten wir in regionalen Zukunftsforen mittelständischen Automobilzulieferern wertvolle Impulse für strategische Weichenstellungen vermitteln. Den Zulieferertag





Automobil organisierten wir zum 19. Mal im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau. Einmal mehr stieß die Veranstaltung im Haus der Wirtschaft in Stuttgart auf großes Interesse und war wie in den Vorjahren sehr gut besucht. Eröffnet wurde das Branchenforum durch den Amtschef im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Ministerialdirektor Michael Kleiner. Er unterstrich die herausragende Rolle der Zulieferer im tief greifenden Transformationsprozess des Fahrzeug- und Mobilitätssektors und gab zu bedenken: Obwohl Baden-Württemberg ideale Voraussetzungen habe, sei der bisherige Erfolg gleichzeitig auch das größte Risiko für den Standort. Einen sehr interessanten Abend erlebten unsere Gäste beim RKW-Forum im September mit Peter Müller. Der Bundesverfassungsrichter und ehemalige Ministerpräsident des Saarlandes warnte in seinem Vortrag vor den Bedrohungen und der Macht, die von Stimmungen ausgehen. „Wir müssen die Demokratie offensiv verteidigen.“ Das bedeute auch, Stimmungen ernst zu nehmen. Mehr darüber auf Seite 14.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg fördert die Beratung kleiner und mittlerer Unternehmen durch das RKW Baden-Württemberg. Mit der Beratungsförderung solle größenbedingten Nachteilen kleiner und mittlerer Unternehmen entgegengewirkt und Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden. Von links: Bernd Scherrer, Ministerialrat im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau; Katrin Schütz, Wirtschaftsstaatssekretärin; Dr. Albrecht Fridrich, Geschäftsführer des RKW Baden-Württemberg.



- ◀ Veranstalter und Akteure des RKW-Forums 2017 (von links): Peter Schneider, Präsident des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg; Peter Müller, Mitglied des Zweiten Senats des Bundesverfassungsgerichts; Andreas Franik, Moderation; Boris Palmer, Oberbürgermeister von Tübingen; Martin Peters, Vorstandsvorsitzender des RKW Baden-Württemberg e.V.; Norwin Graf Leutrum von Ertingen, Mitglied des Vorstands der Baden-Württembergischen Bank; Dr. Albrecht Fridrich, Geschäftsführer des RKW Baden-Württemberg.

Gemeinsam sind wir stark

Das RKW BW ist Plattform für die Interessengruppen im Bereich der Wirtschaft – Unternehmen, Verbände, Gewerkschaften, Verwaltung und Politik. Dem Land Baden-Württemberg sind wir ein zuverlässiger Partner in der Mittelstandsförderung.

Die Mitgliedschaft beim RKW Baden-Württemberg e.V.

Bereits 1921 wurde das RKW in Berlin gegründet. Ab 1950 entstanden die ersten Unterverbände und somit auch das RKW Baden-Württemberg. Mit unseren Leistungsbausteinen Unternehmensberatung, Weiterbildung und Mittelstandsprojekte ist das RKW BW Partner des Mittelstands, um dessen Stärken zu stärken und Unternehmenspotenziale zu Unternehmenserfolgen zu machen – zielführend, umsetzungsorientiert und effizient. Doch reicht unser Engagement als Wegbereiter für den Mittelstand noch weiter: Wir vertreten die Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen gegenüber den Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung. Und finden Gehör, weil wir die Belange mittelständischer Unternehmen kennen und verstehen. Jedes einzelne RKW-Mitglied stärkt unsere Position. 782 Mitglieder unterstützen unsere Arbeit und nutzen unsere Leistungen zu attraktiven Konditionen.

Unser Netzwerk

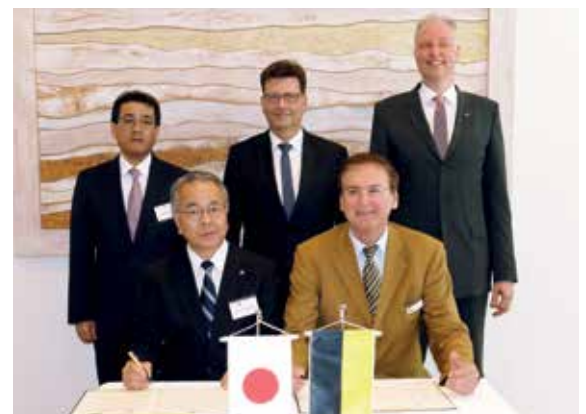
Für das Land Baden-Württemberg sind wir ein aktiver Partner in der Mittelstandsförderung. Unsere Stärke beruht auf der Struktur aus eingetragenen Verein und GmbH und unserer Einbindung in eine bundesweite Organisation. Den Vorstand des RKW Baden-Württemberg e.V. bilden namhafte Vertreter aus Unternehmen, Banken, Kammern, Verbänden und Landesministerien. Dies garantiert eine neutrale, unabhängige und unserem Unternehmensziel der Mittelstandsförderung verpflichtete Dienstleistung – eine Dienstleistung, die von der Gestaltung der Beziehungen zu Wirtschaft, Politik und Wissenschaft lebt. Wir sorgen für einen Wissens- und Informationstransfer, fördern Kooperationen, organisieren Foren und Plattformen für Erfahrungsaustausch. Durch diese Netzwerkarbeit erkennen wir neue Entwicklungen und Trends – diese greifen wir für unsere Kunden auf und leiten geeignete Maßnahmen ab.





- *Das RKW ist Projektträger des Landes Baden-Württemberg für die geförderte Unternehmensberatung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau.*
- *Das RKW unterstützt in ganz Baden-Württemberg Gründer und Jungunternehmer – in enger Kooperation mit den Industrie- und Handelskammern und kommunalen sowie regionalen Wirtschaftsförderern.*
- *Das RKW organisiert die Landesinitiative zur Unterstützung der Automobilzulieferer.*
- *Das RKW organisiert als Geschäftsstelle und Trägerorganisation die Zusammenarbeit der Partner im Netzwerk automotive-bw.*
- *Mit den Förderbanken des Landes, der L-Bank und der Bürgschaftsbank, pflegen wir eine enge Geschäftsbeziehung.*

Erfolgreiche internationale Zusammenarbeit: Zwischen der japanischen Region Hitachi und *automotive-bw* besteht seit 2015 eine Kooperation, die nun fortgeführt wird – und mit der Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding am 29. Mai 2017 in Stuttgart besiegelt wurde (von links): Masayoshi Watanabe, Generaldirektor Jetro Düsseldorf; Takanori Kajiyama, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Hitachi; Bernd Reuter, Leiter des Referats Außenwirtschaft, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg; Dr. Albrecht Fridrich, Geschäftsführer des RKW BW / *automotive-bw*; Dr. Markus Nawroth, Leiter Volkswirtschaft und Regionale Wirtschaftspolitik, IHK Reutlingen und *automotive-bw* Partner.



- ◀ **Akteure beim 19. Zulieferertag Automobil Baden-Württemberg (von links):** Dr. Albrecht Fridrich, Geschäftsführer des RKW Baden-Württemberg; Ministerialdirektor Michael Kleiner, Amtschef im baden-württembergischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau; Gerhard Krachler, Director Advanced Development & Product Strategy, Magna Steyr, Graz; Frank Deiß, Leiter Produktion Powertrain MBC und Standortverantwortlicher Untertürkheim, Daimler AG, Stuttgart; Prof. Dr. Robert Dust, Stiftungslehrstuhl des VDA für Qualitätsstrategien an der TU Berlin.

Unsere Leistungsbilanz

Die Unternehmensberatung

Es sind wieder die klassischen Themen, bei denen das RKW BW im Jahr 2017 mittelständische Unternehmen unterstützte: Strategie, Produktivität, Finanzierung, aber auch die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen. Hier spielt die Digitalisierung eine immer größere Rolle. Unsere Kunden stützen sich bei der Projektumsetzung gerne auf das RKW BW, gilt unsere Beratung doch als pragmatisch und zielorientiert. Große Bedeutung hatte auch 2017 das Landesprogramm Coaching, das aus Fördermitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds finanziert wird. 2 199 Beratungen und 4 616 Beratungstage weist unsere Leistungsbilanz aus. Auch rund um das Thema Unternehmensgründung und Nachfolge können günstige Beratungen dank Fördermitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds angeboten werden. 670 Gründungsinteressierte nutzten das Angebot einer kostenfreien Orientierungsberatung; 381 Gründerinnen und Gründer wurden von unseren RKW BW-Fachberatern über einen längeren Zeitraum

hinweg betreut. Wir verzeichnen bei der Intensivberatung einen leichten Rückgang der Nachfrage gegenüber dem Vorjahr, was den allgemeinen Rückgang von Gründungen in Deutschland widerspiegelt. Ermöglicht wurde die Beratungsleistung durch die bewährte Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsverwaltung des Landes Baden-Württemberg und ihrer Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge (ifex).

Die Weiterbildung

Systematische Weiterbildung ist für mittelständische Unternehmen ein wichtiges Thema, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf künftige Herausforderungen vorzubereiten. Entsprechend war auch die Nachfrage nach den Weiterbildungsangeboten des RKW Baden-Württemberg. Sowohl bei unserem offenen Seminarprogramm als auch bei Inhouse-Trainings erfreuen sich insbesondere Themen aus dem Bereich Führung und Zusammenarbeit gesteigerter Nachfrage – etwa das Seminar „Vom Kollegen zum Vorgesetzten“ oder unsere Führungskräfteentwicklungsprogramme. Das





Weiterbildungsangebot des RKW BW bietet für viele Ausgangssituationen ein passendes Training. Erstmals angeboten haben wir im Jahr 2017 Impuls-Workshops zur Personalarbeit und zur Strategie, die einen pragmatischen Zuschnitt haben und in denen schnell in die Praxis umsetzbare Methoden vermittelt werden. Mehr darüber auf den Seiten 11, 12 und 13.

Die Information

„Macht und Gefahr von Stimmungen“ lautet der Titel unseres Magazins **RATIO 4/2017**, in dem namhafte Autoren unsere Leser auf das RKW-Forum im Herbst einstimmten. Neben unserem Magazin erschienen drei Ausgaben des Newsletters **RATIO KOMPAKT**. Diese widmeten sich den Themen Nachfolge und Übernahme, Unternehmensstrategie sowie dem 19. Zulieferertag Automobil. Speziell für Existenzgründer und Jungunternehmer bieten wir Informationen in unserem Newsletter **RATIO START-UP**, zwei Ausgaben sind 2017 erschienen.

Beratungen, gesamt*	2 199
Ausgewählte Beratungsfelder	
▪ Betriebswirtschaft, Rationalisierung und Produktion	461
▪ Auslandsberatungen	38
▪ Orientierungs- und Kompaktberatungen für Gründerinnen und Gründer	670
▪ Gründung/Start-up	381
▪ Coaching-Programm	208
Beratungstage, gesamt*	4 616
Ausgewählte Beratungsfelder	
▪ Betriebswirtschaft, Rationalisierung und Produktion	1 085
▪ Auslandsberatungen	146
▪ Gründung/Start-up	1 000
▪ Coaching-Programm	1 661

* RKW BW-Berater und RKW BW-Fachberater

◀ **Das Magazin RATIO und unsere Newsletter RATIO KOMPAKT und RATIO START-UP** stehen unter www.rkw-bw.de zum Download bereit. **START-UP** versenden wir per E-Mail an rund 6 000 Existenzgründer und Jungunternehmer, **RATIO** und **RATIO KOMPAKT** werden klassisch auf dem Postweg an Kunden und Geschäftspartner verschickt; Auflage jeweils rund 5 700 Stück.

Beratung – zuverlässig und kompetent

Wo steht Ihr Betrieb heute? Welches Ziel wollen Sie mit Ihren Mitarbeitern erreichen? Das RKW BW analysiert das Potenzial Ihres Unternehmens. Entwickelt gemeinsam mit Ihnen eine Strategie. Und begleitet Sie bei der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen.

Frühzeitige Einbindung des RKW BW hilft bei Nachfolge und Übernahme

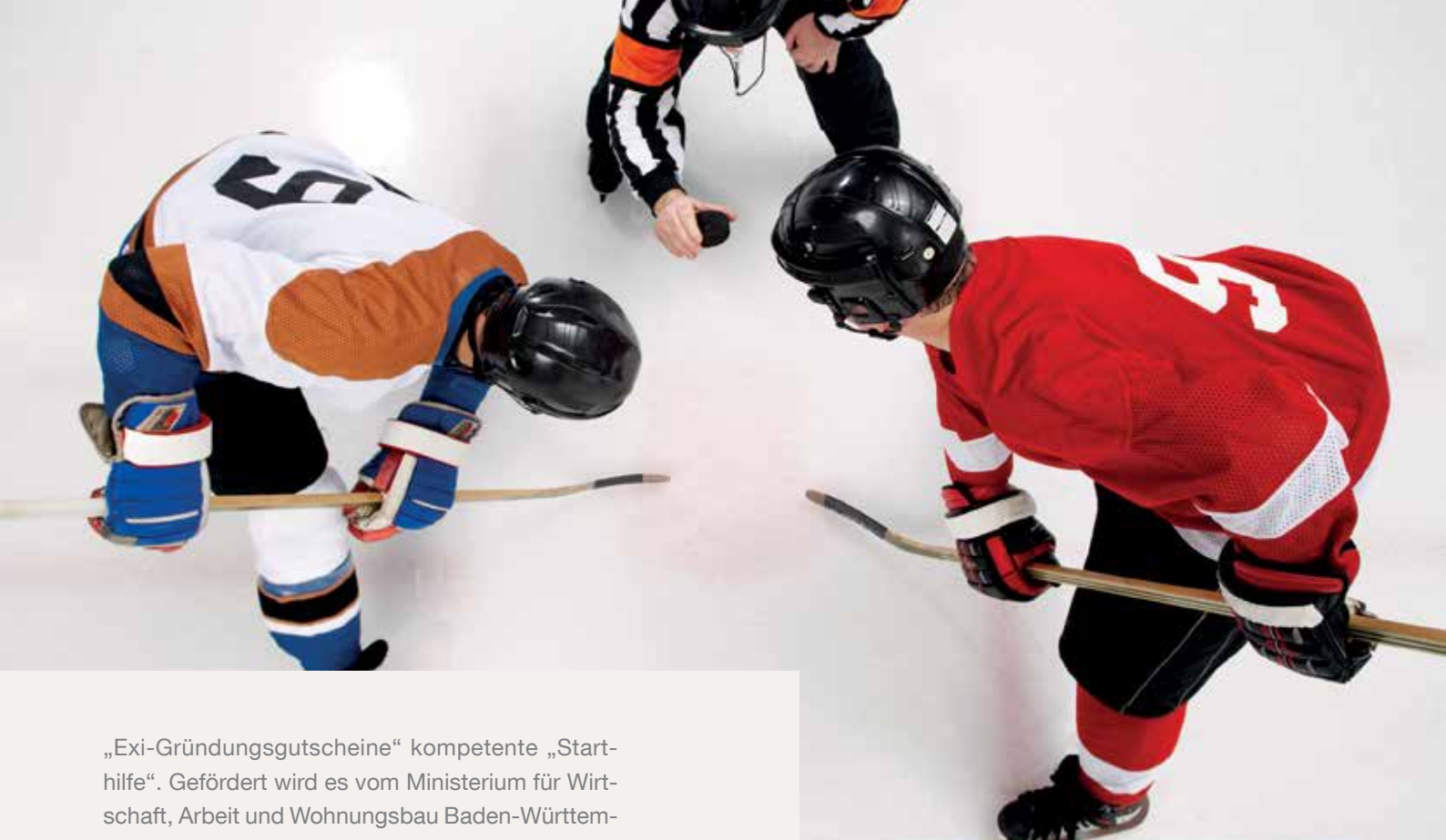
Der Anteil der Nachfolgefinanzierungen bei der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg wächst, das RKW Baden-Württemberg agiert hierbei oft im Verbund mit der Bürgschaftsbank. Denn Bürgschaften und das frühe Einbeziehen von RKW BW-Fachberatern stellen Nachfolgeprojekte auf eine verlässlichere Grundlage. Gerade im Zusammenwirken von Hausbank, L-Bank, Bürgschaftsbank und RKW BW können Übernahmen eher gelingen als ohne. Warum das so ist, erläutert Guy Selbherr, Vorstand der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg, im Interview mit **RATIO KOMPAKT**: „Das ermöglicht eine strukturierte Finanzierung. Denn die Hausbanken schrecken oft davor zurück, den Firmenwert zu finanzieren, weil dieser ein Scheck auf die Zukunft ist.“ Genau an dieser Stelle kommt die Bürgschaftsbank ins Spiel: Sie kann diese Sicherheitslücke schließen und stellt mithilfe der Expertise des RKW BW sicher, dass die Konditionen der Übernahme solide ermittelt wurden. Denn Fragen gibt es an dieser Stelle zuhauf: Ist

der Kaufpreis gerechtfertigt? Sind Maschinen, Immobilien und der ideelle Wert angemessen eingepreist? Gibt es einen Investitionsstau? Ist das Geschäftsmodell tragfähig? Dem RKW BW als externer und vor allem neutraler Beratungsinstitution weist Guy Selbherr eine Schlüsselrolle zu. Dessen Rat „am besten schon vor dem Verkauf beziehungsweise Kauf“ zu suchen, hält er für wichtig – schließlich verfügt das RKW BW über das notwendige Know-how sowohl für Nachfolge- als auch für Übernahmeverhaben. Der Übergabeprozess wird professionell begleitet und moderiert; und nicht zuletzt lassen sich über das Netzwerk des RKW BW auch potenzielle Nachfolger finden.

Gründen mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg

Ein Unternehmen zu gründen oder eines zu übernehmen ist immer eine große Herausforderung – doch guter Rat und tatkräftige Unterstützung sind nah, zumindest in Baden-Württemberg. Denn als Partner des Landes bietet das RKW BW Gründerinnen und Gründern über das Projekt





„Exi-Gründungsgutscheine“ kompetente „Start-hilfe“. Gefördert wird es vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds; in Anspruch nehmen können es Personen, die noch nicht selbstständig sind und ihre Gründung in Baden-Württemberg planen oder einen mittelständischen Betrieb übernehmen möchten. Das RKW BW bietet Erstberatungen zur Klärung der Geschäftsidee, zur Überprüfung und Einschätzung des Businessplans sowie zur Planung der ersten Schritte in die Selbstständigkeit. Diese Erstberatungen sind kostenfrei; sie können beim RKW Baden-Württemberg, aber auch vor Ort bei einer Industrie- und Handelskammer vereinbart werden. Darüber hinaus bietet das RKW BW Vorgründungsberatungen zur Erarbeitung des Businessplans und zur Prüfung von Übernahmehabern an und begleitet Gründerinnen und Gründer bei Bankgesprächen. Vorgründungsberatungen sind im Rahmen der Projektförderung äußerst günstig: Die Kosten pro Beratungstag liegen bei 180 Euro plus Mehrwertsteuer; je nach Aufgabenstellung werden bis maximal acht Tage gefördert.

- ◀ Vom RKW BW bei der Gründung und Übernahme begleitet: Das Start-up Morotai GmbH (links) bietet neue Ideen und clevere Details für sportlich funktionale Mode. Die GGU Gesellschaft für Geophysikalische Untersuchungen mbH ging an zwei langjährige Mitarbeiter über – und macht mehr Umsatz als vor der Übernahme.

Professionelle, neutrale Begleitung für den Nachfolgeprozess finden baden-württembergische Unternehmen bei den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern, dem DEHOGA und dem RKW BW. „Entscheidend ist, dass der Unternehmensbestand, die Innovationskraft und die Arbeitsplätze erhalten bleiben“, betont Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. Im Interview mit **RATIO KOMPAKT**, dem Newsletter des RKW BW, sagte sie: „Als einziges Bundesland setzen wir auf Coachings für Übergeber und Übernahmearbeitnehmer und auf die Moderation für gelingenden Generationswechsel. Nachfolgern bieten wir darüber hinaus für eine Übernahme dieselben Finanzierungsangebote, wie sie Neu-Gründer auch erhalten können.“



Beratung – innovativ und wirkungsvoll

Das RKW Baden-Württemberg fördert die Kommunikation zwischen den Akteuren des Wirtschaftslebens im Land – und bringt Know-how in die mittelständischen Unternehmen.

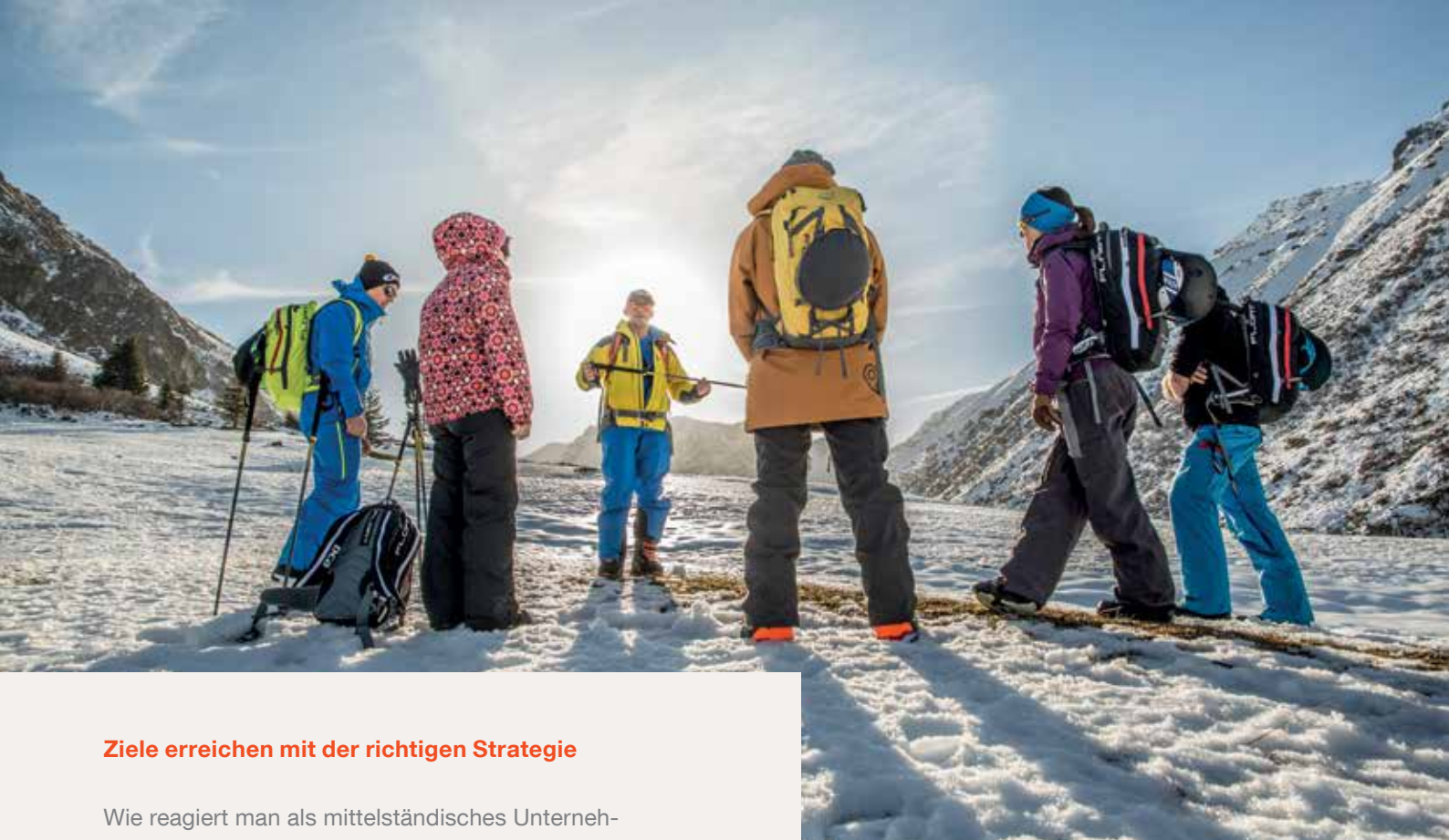
Unterstützung bei Innovation und Ressourceneffizienz

Die L-Bank unterstützt den Mittelstand sowohl bei der Realisierung von Innovationen als auch im Bereich Ressourceneffizienz. Dazu fördert sie die Energie- und Materialeinsparung in Unternehmen sowie betriebliche Umweltschutzmaßnahmen mit zinsverbilligten Darlehen und Tilgungszuschüssen. Als Partner der L-Bank spielt das RKW BW hier eine wichtige Rolle: Seine Experten machen Vorschläge zur Optimierung und begleiten Unternehmen bei der Umsetzung; sie unterstützen auch bei der Beantragung der Ressourceneffizienzfinanzierung und verfassen die erforderlichen Stellungnahmen. Unter dem Begriff „Innovationsfinanzierung 4.0“ hat die L-Bank vier Förderbausteine zusammengestellt, um Unternehmen mit interessanten Finanzierungsmodellen zu unterstützen: allgemein bei innovativen Vorhaben, aber auch speziell bei Digitalisierungsmaßnahmen und im Bereich Mobilität. Auch hier informiert und berät das RKW BW und ist behilflich bei Stellungnahmen und der Beantragung.

automotive-bw: Transformation gestalten

Welche Auswirkungen hat der Transformationsprozess in der Fahrzeugbranche auf Zulieferer? *automotive-bw* vernetzt die Player der Branche und gibt Impulse für strategische Herausforderungen – 2017 erstmals auch bei regionalen Zukunftsforen, die mit 70 bzw. 120 Teilnehmern in Neckarsulm bei AUDI und in Hausen ob Verena großes Interesse fanden. Die Veranstaltungsreihe wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gefördert und 2018 fortgeführt. Ziel ist es, die rund 1 000 Zulieferbetriebe in Baden-Württemberg für den Technologie- und Strukturwandel zu sensibilisieren – und dabei zu helfen, sich neu am Markt zu positionieren. Diesen Prozess unterstützt *automotive-bw* mit seinen bewährten *TecNet*-Gruppen, in denen neue Formen der Zusammenarbeit erprobt werden. Neu waren als Überbau zum Transformationsprozess die *TecNets* bei Firmen in Esslingen und Aalen. Nicht zuletzt bieten Beratungsangebote, etwa zu Strategie und „Additive Manufacturing“, den Unternehmen konkrete Hilfestellung.





Ziele erreichen mit der richtigen Strategie

Wie reagiert man als mittelständisches Unternehmen auf sich ständig ändernde Rahmenbedingungen? Wie reagieren auf Trends wie Digitalisierung, Internationalisierung oder Elektromobilität? Professor Michael Woywode, Inhaber des Lehrstuhls für Mittelstandsforschung an der Universität Mannheim, rät dem Mittelstand, strategisch zu arbeiten – und die Mitarbeiter gezielt einzubinden. Denn: „Mitarbeiter müssen eine Strategie verstehen, um zu ihrer erfolgreichen Umsetzung beitragen zu können.“ Und er ergänzt: „Unternehmer sollten sich externe Ratgeber suchen, mit denen sie über ihre Ziele und Analyseergebnisse sprechen können.“ Damit mittelständische Unternehmen das Thema Strategie pragmatisch und zielorientiert angehen können, hat das RKW BW spezielle Impuls-Workshops entwickelt. Der Fokus liegt auf der Umsetzbarkeit: Was ist möglich, welche Prioritäten sollen gesetzt werden? Nach der Festlegung der Strategie stehen RKW BW-Fachberater auch für die Umsetzungsphase mit Strategie-Controlling und Expertenrat zur Verfügung.

Geschäftsführer Hans Werner Groß nimmt die strategische Ausrichtung seines Unternehmens Wäschekrone GmbH & Co. KG immer wieder neu in den Fokus und holt sich hierfür gerne Unterstützung beim RKW BW: „Anders geht’s nicht, sonst bleibt man stecken.“



- ◀ Veranstalter und Akteure des Regionalen Zukunftsforums Zulieferer 2017 in Hausen ob Verena (von links): Wolf R. Hirschmann, Geschäftsführer slogan; Michael Gut, Programm-Manager bei Continental Automotive; Dr. Albrecht Fridrich, Geschäftsführer des RKW BW / *automotive-bw*; Anne-Christine Rehm, Technologietransfermanagerin, IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg; Wolfgang Bieber, Geschäftsführer MS Powertrain Technologie GmbH; Hartmut Reichl, Ministerialdirigent Mittelstand und Märkte, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg; Thomas Albiez, Hauptgeschäftsführer IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg; Ingo Hell, Geschäftsführer Zetec GmbH & Co. KG und Vorsitzender Cluster-Initiative Zerspanungstechnik.

Weiterbildung – die Mitarbeiter fördern

Weiterbildung ist ein Erfolgsfaktor – vorausgesetzt sie orientiert sich an der Produktivität und bereitet Mitarbeiter auf künftige Herausforderungen vor. Das RKW BW bietet Weiterbildung nach Maß und Personalentwicklung mit System. Mit uns wird Weiterbildung zu einer lohnenden Investition.

Blick auf das Weiterbildungsjahr 2017

Weiterbildung war auch im Jahr 2017 eine feste Größe für unsere Kunden. Wachsendes Interesse verzeichneten wir bei unseren offenen Seminaren – etwa bei den Themen Managementtechniken und Personal, Führung und Zusammenarbeit, aber auch bei Marketing und Vertrieb. Auch unternehmensspezifische Inhouse-Trainings wurden gerne gebucht. Gut besucht waren auch unsere RKW-Lehrgänge und Arbeitskreise. Letztere bieten wir für jeden Fachbereich an und ermöglichen damit auch erfahrenen Führungskräften und Unternehmen den regelmäßigen fachlichen Austausch. Von unseren Lehrgängen seien an dieser Stelle stellvertretend die Lehrgänge „Key-Account-Manager“, „Der Verkaufsleiter“ und „Der Produktionsmanager“ genannt – und nicht zu vergessen unser Lehrgang „Der Produktmanager“, den wir in Baden-Württemberg mittlerweile mehr als sechzig Mal durchgeführt haben. Auch in technikgeprägten mittelständischen Unternehmen ist Produktmanagement kein Fremdwort mehr. Schließlich ist die Qualifizierung von Mitarbeitern zu Produkt-

managern die richtige Antwort, wenn unterschiedliche Produkte in unterschiedlichen Märkten erfolgreich verkauft werden sollen. Daher sprechen wir mit diesem Lehrgang technisch ausgebildete Mitarbeiter an, deren Unternehmen technische Produkte oder technisch geprägte Dienstleistungen anbieten. Die Idee: Konzentration auf die Einheit von Produkt, Kunde und Markt. Unser Lehrgang bereitet die angehenden Produktmanager auf die anstehenden Aufgaben effizient vor, indem er das Wissen für professionelles Produktmanagement vermittelt.

Impuls-Workshop „Effektive Personalarbeit“

Mit unseren Impuls-Workshops „Effektive Personalarbeit“ wenden wir uns an Geschäftsführer und Personalverantwortliche, die die Personalarbeit in ihrem Unternehmen optimieren oder die Personalarbeit im gesamten Managementgefüge neu positionieren wollen. Die Impulse und Inhalte in diesen Workshops gehen einen Schritt weiter als bisherige Konzepte der operativen oder auch





strategischen Personalarbeit. Anhand eigener Praxisbeispiele der Teilnehmer werden die Grundlagen und Voraussetzungen für eine effektive Personalarbeit gemeinsam entwickelt. Erörtert werden Fragen etwa zum Nutzen der Personalarbeit, aber auch zur Funktion als interner Dienstleister. Dadurch lassen sich Rollenverhältnisse, Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Ansprüche klären. Immer wieder steht dabei die für das Unternehmen essenzielle und damit strategische Perspektive der Ressource Personal im Mittelpunkt. Und durch die Übernahme von Hausaufgaben zwischen den Workshopterminen gibt es Zeit und Gelegenheit, das Gelernte anzuwenden und im eigenen betrieblichen Alltag Erfahrungen zu sammeln. Es besteht also die Chance, Handlungsoptionen für die eigene Praxis zu testen und zu integrieren. So wird der Bogen gespannt von der Frage des Selbstverständnisses hin zur strategischen Perspektive erfolgreicher Personalarbeit.

Veranstaltungen, gesamt	354
▪ Seminare	106
▪ Lehrgänge	11
▪ Arbeitskreise	5
▪ Inhouse-Trainingstage	232
Überbetriebliche Seminare	106
Ausgewählte Themenfelder	
▪ Personal, Führung und Zusammenarbeit, Managementtechniken	38 %
▪ Unternehmensführung, Finanz- und Rechnungswesen	10 %
▪ Marketing und Vertrieb	22 %
▪ Produktion	15 %
▪ Einkauf und Materialwirtschaft	15 %

- ◀ Somfy bietet intelligente und zukunftsfähige Hausautomation – und setzt auf die systematische Weiterbildung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch die Angebote des RKW BW werden immer wieder gerne genutzt.

Das RKW-Forum

Ebenso erkenntnisreich und spannend wie unterhaltsam war der Abend in der BW-Bank in Stuttgart: „Macht und Gefahr von Stimmungen“, so lautete das Motto des RKW-Forums 2017. Martin Peters, Vorstandsvorsitzender des RKW Baden-Württemberg, konnte rund 380 Gäste begrüßen.

In seinem Vortrag warnte Bundesverfassungsrichter Peter Müller vor den Bedrohungen und der Macht, die von Stimmungen ausgehen. „Wir müssen die Demokratie offensiv verteidigen.“ Das heiße auch, Stimmungen ernst zu nehmen. „Jeder ist gefordert, seit der Bundestagswahl noch mehr.“ Global betrachtet könne man nun schon seit elf Jahren den Rückgang demokratischer Freiheiten wahrnehmen, auch mitten in Europa und mitten in der Europäischen Union. Die Pressefreiheit sei unter Druck, und die Justiz sei es auch. Beispiel Ungarn: Obwohl dort die Gewaltenteilung aufgehoben worden sei und eine illiberale Demokratie existiere, werde dies in der EU akzeptiert. Und das Internet sei eben nicht nur eine große Chance, es habe auch eine dunkle Seite: die Agitation im Schutz der Anonymität. So habe sich die Art der Kommunikation stark verändert in der Gesellschaft, sie sei in Teilen entgrenzt und enthemmt. Für Peter Müller hat das postfaktische Zeitalter begonnen, entscheidend seien heute die

Emotionen der Menschen. Populisten nutzten die Stimmungen aus, um die politischen Strukturen zu ändern. „Populisten sind antielitär, antipluralistisch und reklamieren für sich einen Alleinvertretungsanspruch“, betonte der Bundesverfassungsrichter beim RKW-Forum. Die Botschaft der Populisten heiße: „Die herrschenden Eliten bereichern sich, und wir vertreten das wahre Volk.“ Das aber führe zu einer Entgrenzung der Gesellschaft. In der Podiumsdiskussion mit Peter Müller, dem Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer und Peter Schneider, dem Präsidenten des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, herrschte Konsens darüber, dass eine offene Auseinandersetzung mit Stimmungen geboten sei. Boris Palmer betonte, das gelte auch bei Themen wie dem Dieselskandal. „Normen sind einzuhalten“, sagte er, es gehe hier nicht um Kavaliersdelikte, sondern um Managementfehler und „schwerwiegende Rechtsbrüche und eine mutwillige Geringschätzung der Verbraucher und Mitarbeiter“. Es gehe auch um ökologische Verantwortung. In der Konsequenz solle die Autobranche ihre Innovations- und Technologieführerschaft verteidigen, indem sie neue, emissionsfreie Autos baue.

**Die Akteure des Forums (von links):
Peter Müller, Peter Schneider und
Boris Palmer bei der Diskussion;
Martin Peters, Vorstandsvorsitzender
des RKW BW; Peter Müller.**



Der Vorstand

Vorsitzender:

Martin Peters
Geschäftsführender Gesellschafter der Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG, Esslingen

Stellvertreter:

Dr. Harald Marquardt
Geschäftsführer der Marquardt GmbH, Rietheim-Weilheim

Prof. Dr. Manfred Schmitz-Kaiser
Ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der L-Bank, Landeskreditbank Baden-Württemberg, Karlsruhe

Ehrenvorsitzender:

Senator e. h.
Richard G. Hirschmann †
Langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender der Richard Hirschmann GmbH & Co., Neckartenzlingen

Mitglieder:

Dr. Christine Bechtle-Kobarg
Langjährige Verlegerin der Eßlinger Zeitung, Esslingen

Peer-Michael Dick
Hauptgeschäftsführer des Verbands der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V. SÜDWESTMETALL, Stuttgart

Elke Döring
Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken, Heilbronn

Julia Friedrich
DGB Landesbezirk Baden-Württemberg, Stuttgart

Jens Groninger
Geschäftsführer der groninger & co. gmbh, Crailsheim

Thomas Keller
Mitglied der Geschäftsleitung Region Südwest, Deutsche Bank AG, Stuttgart

Martin Kunzmann
Vorsitzender des DGB-Bezirks Baden-Württemberg, Stuttgart

Stefan Schuhmacher
Geschäftsführer der Schuhmacher Präzisionsdrehteile GmbH, Spaichingen

Oskar Vogel
Hauptgeschäftsführer des Baden-Württembergischen Handwerkstages, Stuttgart

Senator e. h. Wolfgang Wolf
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Landesverbandes der Baden-Württembergischen Industrie e. V., Stuttgart

Geschäftsführung:

Dr. Albrecht Fridrich



Wegbereiter Mittelstand

RKW Baden-Württemberg

Postfach 10 40 62
70035 Stuttgart
Königstraße 49
70173 Stuttgart

Telefon (0711) 2 29 98-0
Telefax (0711) 2 29 98-10
E-Mail info@rkw-bw.de
Internet www.rkw-bw.de